

WEM GEHÖRT DAS HAUS?



Diplomarbeit von Johanna Hillert
betreuender Professor: Tristan Pranyko
Kunsthochschule Berlin 2011

Heuss, Linoleum in Orange, gelbe Kästchen auf dunkelrotem Bezug, grünlich gestreifte Tapete, Gelsenkirchener Barock, Nussbaum, Ochsenblutdielen, Stofftapete in Beige, Marmorette in Berliner Rot, florales Muster auf dunkelrotem Bezug, dunkelbraune Vorhänge schwer, Orientteppich, Tapete mit graphischem Muster in Pastelltönen, Vorhänge auch heller: lindgrün und weiß mit schwarzen Linien, Tapete mit großflächigem Blumenmuster in Gelb Blau, Lübke, gelber PVC Belag, Tapete glänzend mit floralem Muster, Strukturtapete floral, Vorhang orange und grobmaschig, Teppichfliese Heugafeld orange, weißer Vorhang mit Netzstruktur, grüne, braune, orangefarbene Tapeten mit großen Blumen, Bett aus weißem Furnierholz, Flokati, braune Spitzengardine floral, Heinemann, Cordbezüge lila und braun, Schrankwand Teakholzfurnier, Scheel, Tapete aus moosgrünem Bastgeflecht, Bastteppich, Velours Teppichboden braun, Textiltapete braun gestreift, Gummibaum, Lamellen, Flickenteppich, weiße Fliesen, Carstens, Eiche grau gebeizt, Alu und Glas, schwarz weiß, Rohfaser, massive Holzverkleidung, Schaumtapete, Weizsäcker, Auslegware beige, Resopal, Glanztapete, gelbe Tapete mit Blau, Herzog, blaue Fliesen, Tapete in Spachteloptik mediterran, Fliesen terrakotta, Rau, Laminat, PVC in Holzoptik

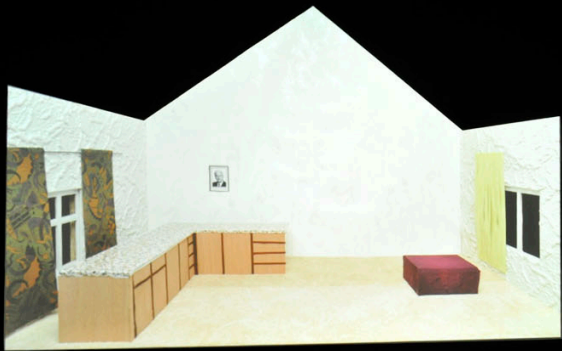












Die Arbeit kann als Stilgeschichte des kleinbürgerlichen Wohnens in Deutschland seit den 50er Jahren verstanden werden. Der Fokus der Auseinandersetzung liegt dabei auf den Materialien und Farben. Der Installation liegt das Modell eines stilisierten Hauses zugrunde, dessen wechselnde Szenarien fotografiert und als Diashow nacheinander gezeigt werden. Die Szenenbilder setzen sich aus Originalmaterialien der jeweiligen Zeit zusammen. Die Möbel sind in ihrer Form reduziert auf Kuben, die als Träger für das Material dienen. In der Vereinfachung der Form habe ich versucht eine Balance zu finden zwischen der bloßen Aneinanderreihung von Materialien und der Ausformulierung von Einrichtungsgegenständen einer bestimmten Zeit.

Weniger als um typische Erscheinungsformen der einzelnen Dekaden geht es eher um Materialien, die tatsächlich im Wohnraum benutzt wurden und die uns umgeben.

Ausgehend von Eigenheimbewohnern gehe ich Fragen zur Alltagskultur und Geschmackbildung nach.

